

## Offene Tür, regionale Tierkörpersammelstelle Ladreute

Die Gemeinde Egnach lud am Samstag zum Tag der offenen Tür im Neubau der Tierkörpersammelstelle in Ladreute ein. Dieser wird im Januar in Betrieb genommen und das alte Gebäude zurückgebaut.

Stephan Tobler, Gemeindepräsident von Egnach, begrüßte bei der Einweihung des Neubaus zahlreiche Vertreter der umliegenden Gemeinden, welche auch zur regionalen Tierkörpersammelstelle gehören. Diese Gemeinden bezahlen nach einem Verteilschlüssel Anteile an die Kosten der Anlage und an die Betriebskosten. Bewusst habe man den Tag der offenen Tür vor Inbetriebnahme der Anlage angesetzt. Sehr angenehm seien die Anblicke nicht, aber der Tod der Tiere gehöre auch zum Leben. Es werde noch im Dezember Probeläufe geben, aber richtig in Betrieb genommen werde die neue Anlage im Januar 2018. In der zweiten Januarhälfte werde das alte Gebäude abgebrochen.

### Zukunftsorientiert

Die alte Anlage entsprach den technischen, hygienischen und tierseuchenpolizeilichen Vorschriften nicht mehr. Bei der Planung des neuen Gebäudes habe man die neuesten Anlagen der Region angeschaut und nachgefragt, wie sich diese im Betrieb bewäh-



Rolf Hofer, Peter Haselbach und Reto Bischof beim schwenkbaren Abladekran.



Stephan Tobler und Rolf Hofer freuen sich über das gelungene Werk.

ren, sagte Rolf Hofer vom Architekturbüro hoferarchitektur gmbh, Egnach, welches die Planung machte. Bezüglich Energiehaushalt, Reinigung und Unterhalt ist die neue Anlage optimal gebaut und auch auf mögliches Wachstum eingerichtet. Anfang März erfolgte der Spatenstich zu den Bauarbeiten, während denen die alte Anlage weiter in Betrieb war. Die Kadaver werden zweimal wöchentlich von der TMF in Bazenheid mit Speziallastwagen abgeholt. Der grosse neue gepflasterte Platz, auf dem das Festzelt stand, sei nötig zum Wenden der Lastwagen, welche das Material abholen, sagte Tobler. Pro Tag fällt etwa eine Tonne Material an. Die Anlieferungen werden mit einer Kamera festgehalten. Niemand ausser dem Werkhofpersonal könne in die Räume eintreten, wo die Kadaver gelagert sind. Solche Massnahmen seien auch nötig im Hinblick auf mögliche zukünftige Tierkrankheiten.

### Ökologischer und grösser

Architekt Rolf Hofer, der Leiter des Werkhofs, Reto Bischof und der Bauverwalter Peter Haselbach erklärten bei der Besichtigung Bauweise und Betrieb im neuen Gebäude und beantworteten Fragen. Durch eine «Klappe» können täglich während 24 Stunden Kleintiere wie Katzen, Hunde, Vögel usw. eingeworfen werden. Der auf drei bis vier Grad gekühlte Aufbewahrungsraum ist mit 16 Containern ausgerüstet und hat eine Kapazität von 20 Einheiten. Im alten Gebäude waren es zwölf. Für das Abladen der schweren Tiere bis 200 Kilogramm ist



Grosses Interesse bei der Besichtigung. Kinder probieren wie der Kran funktioniert.

ein schwenkbarer Kran eingebaut. Täglich macht ein Mitarbeiter des Werkhofs einen Kontrollgang und erledigt die anfallenden Arbeiten. Für diese Mitarbeiter sind WC und Duschaum eingebaut. Das Wasser wird durch Solarstrom und durch Abwärme des Kühlvorgangs aufgeheizt. Zur regionalen Tierkörpersammelstelle gehören die Gemeinden Egnach, Arbon, Amriswil, Dozwil, Romanshorn, Salm-sach, Roggwil, Steinach, Uttwil, Hefenhofen und Sommeri. Seit dem Januar sind neu auch Horn, Tübach, und Berg (SG) dabei, weil die Sammelstelle in Rorschach aufgehoben wurde. ●



# Grösser und hygienischer

**Egnach** Die Gemeinde lud am Samstag zum Tag der offenen Tür ein in den Neubau der Tierkörpersammelstelle in Ladreute. Sie bietet mehr Platz für die Kadaver und ist einfacher im Betrieb.

**Trudi Krieg**  
romanshorn@thurgauerzeitung.ch

Sehr angenehm sei der Anblick nicht, aber der Tod der Tiere gehöre auch zum Leben, sagte Gemeindepräsident Stephan Tobler. Es werde noch im Dezember Probeläufe geben, richtig in Betrieb genommen werde die neue Anlage im Januar 2018. In der zweiten Januarhälfte werde das alte Gebäude abgebrochen.

Tobler begrüßte an Samstag zahlreiche Vertreter der umliegenden Gemeinden, die sich finanziell am Bau beziehungsweise am Betrieb der Tierkörpersammelstelle beteiligen. Konkret sind es Egnach als Standortgemeinde, Arbon, Amriswil, Dozwil, Romanshorn, Salsach, Roggwil, Steinach, Uttwil, Hefenhofen und Sommeri. Seit Januar sind auch Horn, Tübach und Berg SG dabei, weil die Sammelstelle in Rorschach aufgehoben worden ist.

Die alte Anlage in Ladreute entsprach den technischen, hygienischen und tierseuchenpolizeilichen Vorschriften nicht mehr. Bei der Planung des neuen Ge-



Rolf Hofer, Peter Haselbach und Reto Bischof beim schwenkbaren Abladekran. Bild: Trudi Krieg

bäudes habe man andere Anlagen angeschaut und nachgefragt, wie sich diese im Betrieb bewähren, sagte Rolf Hofer vom Architekturbüro Gofearchitektur GmbH in Egnach, das die Planung übernahm. Die neue Anlage schneidet in energetischer Hinsicht besser ab als die alte und verspricht in Bezug auf die Reinigung und den Unterhalt Vorteile. Zudem sind Kapazitätsreserven berücksichtigt.

## Täglich eine Tonne toter Tiere

Anfang März erfolgte der Spatenstich zu den Bauarbeiten, während denen die alte Anlage weiter in Betrieb war. Die Kadaver werden zweimal wöchentlich von der TMF Extraktionswerk AG in Bazenhaid in Speziallastwagen abgeholt. Der grosse neue gepflasterte Platz, auf dem das Festzelt am Samstag stand, sei nötig zum Wenden der Fahrzeuge, welche die toten Tiere abtransportieren, sagte Tobler.

Pro Tag fällt etwa eine Tonne Material an. Die Anlieferungen werden mit einer Kamera festgehalten. In eine «Klappe» können

täglich während 24 Stunden Kleintiere wie Katzen, Hunde, Vögel usw. geworfen werden. Der auf drei bis vier Grad gekühlte Aufbewahrungsraum ist mit 16 Containern bestückt und hat eine Kapazität von 20 Einheiten. Im alten Gebäude waren es zwölf. Für das Abladen der schweren Tiere bis 200 Kilo ist ein schwenkbarer Kran eingebaut. Täglich macht ein Mitarbeiter des Werkhofs einen Kontrollgang und erledigt die anfallenden Arbeiten. Für diese Mitarbeiter sind WC und Duschaum eingebaut. Das Wasser wird durch Solarstrom und durch Abwärme vom Kühlvorgang aufgeheizt.

Niemand ausser dem Werkhof-Personal könne die Räume betreten, wo die Kadaver gelagert sind. Solche Sicherheitsmassnahmen seien auch nötig im Hinblick auf mögliche zukünftige Tierkrankheiten.

Architekt Rolf Hofer, der Leiter des Werkhofs Reto Bischof und Bauverwalter Peter Haselbach erklärten bei der Besichtigung Bauweise und Betrieb des neuen Gebäudes und beantworteten Fragen der Besucher.

## Sein letztes Wanderbüchlein

**Kesswil** Bereits zehn Wanderbüchlein hat Hannes Stricker geschrieben. Dass sämtliche Wanderungen mindestens einmal rekonstruiert werden, ist selbstverständlich. Aquarelle und handgeschriebene Texte machen seine Büchlein jeweils zu Kunstwerken. Nächsten Samstag, 9. Dezember, um 15.00 Uhr findet nun in seinem Wohnort Kesswil im Kirchgemeindehaus die Vernissage des Büchleins «Oberwallis erwandern und erleben, im Winter und im Sommer» statt. Voller Begeisterung präsentiert Hannes Stricker das grösste seiner bisherigen Werke. Erhältlich ist das Büchlein unter [www.verlag-gambach.ch](http://www.verlag-gambach.ch). (red)

## Taizé-Gebet in der Alten Kirche

**Romanshorn** Am Freitag, 8. Dezember, findet um 19.30 Uhr in der Alten Kirche das nächste Taizé-Gebet statt. Ab 19 Uhr sind alle zum Einsingen eingeladen, bevor um 19.30 Uhr das Gebet beginnt. Die ökumenische Feier mit Gesängen aus Taizé, Gebet und Stille lädt zu besinnlichen Momenten in der Adventszeit ein. Danach besteht die Möglichkeit, den Abend beim Zusammensein im Treffli ausklingen zu lassen. (red)

# Liebesgeschichte in Florenz, Prag und Uttwil

**Uttwil** Der Musikverein hat mit seinem Programm am Unterhaltungsabend eine Liebesgeschichte rund um die Blasmusik erzählt: In Florenz finden Anita und Florent die «Ewige Liäbi».

Bevor der Musikverein Uttwil am Unterhaltungsabend am Samstag in der Mehrzweckhalle zum Zug kam, eröffnete die Jugendmusik Uttwil mit der neuen Dirigentin Sarah Belz den Konzertabend. Sie führte das kleine Korps mit «Funkytown» und «My Heart will go on» gekonnt um die kleinen Nervositätsklippen. Von ihr selbst arrangiert und auf diese kleine Besetzung zugeschnitten wurde «Frau von Ungefähr», bevor «Summer Nights» aus dem Musical «Grease» den Auftritt des Nachwuchses abrundete.

## Dorfklatsch im Utti-News-Pub

Mit «Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung» von James Last startete dann der Musikverein Uttwil unter der Leitung von Pius Simbürger in sei-

nen Konzertteil. Souverän und mit viel Witz führte ein junges Team im Utti-News-Pub durch die Liebesgeschichte von Anita und Florent. «Anita» animierte das Publikum bereits ein erstes Mal zum Mitwippen. Anita und Florent reisten nach Florenz, wo sie mit dem «Florentinermarsch», gefolgt von der Polka «Ein Herz für Blasmusik», die «Ewige Liäbi» fanden.

## Wettstück im Konzert verpackt

Nach der Pause hatten die beiden eine romantische «Sommernacht in Prag», bevor sie als «Schmelzende Riesen» in ihrer Liebe zueinander aufgingen. Das nicht zu unterschätzende Wettstück der 3. Stärkeklasse wurde vom Musikverein Uttwil mit viel Feingefühl vorgetragen. «The Power of

Love» und die Polka «Heut' ist unser Hochzeitstag» führten die Liebesgeschichte auf den emotionalen Höhepunkt.

## 35 und 50 Jahre für die Blasmusik

Der Präsident Dieter Bächler konnte nach dem Dank an alle Helfer und an die zahlreich anwesenden Gäste gleichzeitig zwei Musikanten ehren. An der Delegiertenversammlung des Thurgauer Kantonal-Musikverbandes wurden der Dirigent Pius Simbürger für 35 Jahre aktives Musizieren zum eidgenössischen Veteran und Jonas Züllig für 50 Jahre zum kantonalen Ehrenveteran ernannt. Das solide einstudierte und mit der spürbaren Spielfreude vorgetragene Konzert wurde mit dem Marsch «Jubelklänge» als Zugabe abgerundet. (red)



Die Musikanten müssen in Uttwil auch schauspielern können. Bild: PD

## Sternstunde in der Alten Kirche



**Romanshorn** Pierre Favre an der Percussion und Marco Mezquida am Flügel gaben am Sonntag ein Konzert. Es waren 90 Minuten der besonderen musikalischen Art. Sie reizten die Möglichkeiten ihres Instrumentes aus und inspirierten sich gegenseitig. Bild: Markus Bösch

## Pflegeaktion im «Wäldli»

**Romanshorn** Im Januar werden 13 Bäume auf dem Areal «Pestalozzi-Unterschulhaus» gefällt. Am Samstag lud die Primarschulbehörde zu einer öffentlichen Begehung ein.

Es geht um Ulmen, Zypressen, Tannen und eine Buche: Zusammen mit anderen Bäumen machen sie das «Wäldli» an der Salsacherstrasse aus. Sie gehören zum Areal des Unterschulhauses. Im Zuge einer Pflegeaktion werden 13 von ihnen noch im Winter gefällt. «Es geht um die Erhaltung und eben auch Erneuerung dieses kleinen, parkähnlichen Waldes, der vor mehr als hundert Jahren gepflanzt

worden war», erklärte der Förster Daniel Hungerbühler. «Aus Krankheits- und Sicherheitsgründen müssen wir im Januar einige Bäume fällen.» Die acht betroffenen Ulmen sind von einem Pilz befallen. Es sind fast die letzten im Revier. Auch die grosse Buche wird entfernt. Seit Jahren wird der Baum oben von einem Band zusammengehalten. Das geht bald nicht mehr und aus Sicherheitsgründen braucht es die Fällung. Das gleiche Schicksal trifft zwei Zypressen und zwei Tannen.

Es werden eine Blutbuche, ein Spitzahorn und eine (amerikanische) Roteiche als Ersatz gepflanzt. (mb)

## Journal

### Samichlausfeier bei der Kirche

**Salsach** Der Verein Kinder und Jugend und die evangelische Kirchgemeinde laden morgen Mittwoch, 6. Dezember, um 17 Uhr zu einer Samichlausfeier bei der Kirche ein. Sie dauert bis etwa 19 Uhr.

### Adventsfenster der Gemeinde

**Uttwil** Am kommenden Sonntag, 10. Dezember, wird das Adventsfenster beim Gemeindehaus beleuchtet. Der Gemeinderat freut sich auf ein gemütliches Beisammensein bei Suppe und Punsch.

### Adventskonzert der Musikschule

**Egnach** Die Musikschule lädt am Mittwoch, 13. Dezember, um 18.30 Uhr zum Adventskonzert in die katholische Kirche in Steinebrunn ein.

## Agenda

### Heute

**Romanshorn**  
Mittagstisch, 12.15, katholisches Pfarreiheim  
Bibliothek, 14.00-18.00, Alleestr. 50  
Die letzte Pointe, 14.30, Kino Roxy  
Ludothek, 15.30-17.30, Alleestr. 43  
Glaube und Vernunft, mit Meret Engel, 19.30, evangelisches Kirchgemeindehaus  
God's Own Country, 20.15, Kino Roxy

### Morgen

**Dozwil**  
Fit Gym/Turnen, Pro Senectute, 13.45-14.45, Turnhalle  
**Kesswil**  
Fit Gym/Turnen, 14.00-15.00, Turnhalle  
**Romanshorn**  
Bibliothek, 14.00-18.00, Alleestr. 50  
Blue My Mind, 20.15, Kino Roxy





**EGNACH!**  
AM BODENSEE

# REGIONALE TIERKÖRPERSAMMELSTELLE LADREUTE TAG DER OFFENEN TÜR 2. DEZEMBER 2017

## Ausgangssituation

Im August 2015 erteilte die Politische Gemeinde Egnach dem Architekturbüro hoferarchitektur gmbh, Egnach, den Auftrag zur Planung der neuen regionalen Tierkörper sammeln stelle Ladreute. Aufgrund des Alters der bisherigen Anlage (Baujahr 1962), war es notwendig geworden, diese zu ersetzen. Insbesondere in Bezug auf Grösse, Hygiene und Reinigungsunterhalt war diese nicht mehr als zeitgemäss zu betrachten.

## Planung Neubau Tierkörper sammeln stelle

In der ersten Planungsphase wurden diverse neuere Anlagen (Bazenheid, Au und Bischofszell) besichtig. Im Weiteren wurden die Betriebsabläufe der drei verschiedenen Sammelstellen miteinander verglichen und die entsprechenden Erfahrungswerte mit den Anlagen ausgewertet. Im November 2016 wurde die Baubewilligung erteilt, und es konnte mit der Werkplanung begonnen werden. In enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachplanern und den Erfahrungen der Mitarbeiter des Werkhofes Egnach wurden die Abläufe schliesslich auf einen optimalen Stand gebracht. Insbesondere wurde die Anlage so konzipiert, dass auch eine allfällige Steigerung der Anliefermenge gut bewältigt werden kann.

## Ausführungsphase

Anfang März 2017 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Diese konnten – sicherlich auch dank der guten Witterung – bis zu den Sommerferien so weit fortschreiten, dass Mitte August die Holzkonstruktion aufgerichtet wurde. Insbesondere die kompakte und energetisch optimierte Gebäudetechnik (Heizungs-, Kühl-, Hochdruckanlage) stellte an die Beteiligten einige nicht alltägliche Herausforderungen. Dies, da sämtliche Abwärmern



## Gemeinde Egnach



### Einladung zum Tag der offenen Tür

#### Neubau Regionale Tierkörper sammeln stelle Ladreute

Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür am **Samstag, 2. Dezember 2017, 11.00 bis 13.30 Uhr** in Ladreute.

#### Programm

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 11.00 – 13.30 Uhr | Festwirtschaft im Festzelt bei der Tierkörper sammeln stelle in Ladreute |
| 11.00 Uhr         | Offizieller Festakt im Festzelt  |
| 11.00 – 13.30 Uhr | Freie Besichtigung Neubau Tierkörper sammeln stelle                      |

In der Festwirtschaft im Festzelt können Sie sich mit Speis und Trank eindecken. Der Gemeinderat freut sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Gemeinderat Egnach



und die von der Photovoltaikanlage produzierte Elektrizität in die Anlage rück-, resp. einfliesst.

## Abschlussarbeiten/Inbetriebnahme

Die Zeit bis zum Jahresende wird nun genutzt, um die letzten Einstellungs- und Abgleicharbeiten abzuschliessen. Es ist vorgesehen, dass die Anlage noch dieses Jahr eine Probelaufphase absolviert. Nachdem im Januar der Wechsel in die neue TKS erfolgt ist, wird das bestehende Gebäude abgebrochen und die Fläche wieder renaturiert. Wir sind überzeugt, dass mit der neuen TKS für alle 14 Mitgliedergemeinden eine langfristig gute Lösung gefunden werden konnte.

## HSK \* AG

www.hskag.ch

### Die Kälte-Fachfirma für Metzgereien / Bäckereien / Käsereien / Restaurants

- Planung / Ausführung von Neuanlagen / Sanierungen
- Kühl- und TK-Zellen / Wärmerückgewinnung

Kälte-, Klima- und Energietechnik | 9205 Waldkirch SG

- Klimageräte / Kühlmöbel / Eismaschinen
- Service- und Reparaturdienst 7 Tage pro Woche

9205 Waldkirch SG | Telefon 071 393 38 44 | Fax 071 393 19 89 | E-Mail info@hskag.ch

# EGNACH! LOKAL ANZEIGER

GZA 9315 Neukirch (Egnach)  
KW 10, 10. März 2017  
Amtliches Publikationsorgan  
der Gemeinden Egnach, der Evangelischen Kirchengemeinde Egnach, der Katholischen Kirchengemeinde Steinebrunn und der Volksschulgemeinde Egnach

## Spatenstich Tierkörpersammelstelle Ladreute

Das über 50-jährige Gebäude der Tierkörpersammelstelle Ladreute wird durch einen besser eingerichteten Neubau ersetzt. Letzten Mittwoch erfolgte der Spatenstich durch Vertreter aller 13 beteiligten Gemeinden. Baubeginn ist im Mai.

Die Tierkörpersammelstelle sei eine eher lästige Aufgabe, aber doch ein Millionenprojekt und ein regionales Gemeinschaftswerk, sagte Gemeindepräsident Stephan Tobler bei der Begrüssung der Gäste beim bestehenden Gebäude der Tierkörpersammelstelle. Dieses soll bestehen bleiben und seinen Dienst erfüllen, bis der Neubau gleich daneben fertig gebaut ist und in Betrieb genommen werden kann.

### «Ohne Stinken geht es nicht»

Reto Bischof, Leiter Werkhof, berichtete aus der Geschichte der Sammelstelle. Gebaut wurde die Anlage 1962, und anfänglich seien die Kadaver noch vor Ort verbrannt worden. Ab 1980 wurden diese dann abgeholt und in Bazenheid zu Tierfutter verarbeitet. Duschungen für die Mitarbeiter gab es erst seit 1992. Inzwischen werden die Kadaver zweimal wöchentlich von einem Lastwagen geholt und zur Entsorgung in die TMF Extraktionswerk AG Bazenheid gebracht: «In Bazenheid sind wir einer der grössten Anlieferer. Der Kanton



Vertreter der beteiligten Städte und Gemeinden greifen zur Schaufel zum ersten Spatenstich.

bezahlt das Abholen und Verbrennen. Das Betreiben der Sammelstelle ist Gemeindefache», sagte Tobler. Pro Jahr fallen in Egnach rund 360 Tonnen Tierkörper an.

### Grösste Tierkörpersammelstelle im Kanton Thurgau

Zur Tierkörpersammelstelle gehören die Gemeinden Egnach, Amriswil, Arbon Dozwil, Romanshorn, Salmsach, Roggwil, Steinach, Uttwil, Hefenhofen und Sommeri. Seit Januar sind neu auch Horn, Tübach und Berg SG dabei, weil die Sammelstelle in Rorschach aufgehoben wurde.

Das neue Gebäude kommt etwas weiter weg vom Bach zu stehen, auf der gemeindeeigenen Wiese. Die Sammelstelle wird be-

trieben durch Werkhof Mitarbeiter. Diese schauen täglich zum Rechten und helfen, wenn jeweils am Montag und Donnerstag zwölf Container geleert werden. Im neuen Gebäude werden es 14 Container sein. Es ist aber darauf ausgerichtet, dass bis zu 20 Container Platz hätten. Auch in ökologischer und gesundheitspolizeilicher Hinsicht wird die Anlage auf dem neuesten Stand sein. Das Abwasser wurde bis jetzt durch einen Pumpwagen der ARA abgeholt. Neu wird es an die Kanalisation angeschlossen. Baubeginn ist im Mai. Das neue Gebäude, das 1,1 Millionen Franken kostet, soll bis Ende Jahr fertig gebaut und eingerichtet sein. ●

Trudi Krieg

Sie haben die Liegenschaft, wir die Käufer.



THOMA Immobilien Treuhand AG  
8580 Amriswil  
Tel. 071 414 50 60  
www.thoma-immo.ch  
Amriswil | St. Gallen | Wil  
Vertrauen seit 1978.

**THOMA**  
IMMOBILIEN TREUHAND

Schlaraffia vom 9.-12. März  
Gratiseintritte gibt's im Hofladen

**Öpfelfarm**

Monika & Roland Kauderer  
Olmshausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23  
Mi und Fr 13:30 – 17:30 Uhr und Sa 8 – 12 Uhr

**Ströbele**  
Kommunikation  
gestalten und realisieren

### «Einfach Klasse»

Frau Bollhalder, Romanshorn  
Ist begeistert von der  
Geschenksidee der  
bedruckten Kochschürze.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn  
Telefon +41 (0)71 466 70 50  
www.stroebele.ch  
**Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger**



## Mitarbeiter des Werkhofs wird ausgewiesen

**Egnach** Eine schöne Geschichte nimmt ein trauriges Ende. Steves Mahungu Eguge muss die Schweiz verlassen. Die Gemeinde stellte ihm am 18. November 2015 als Hilfsarbeiter im Werkhof an. Bekannt sein dürfte er vor allem den Badegästen im Wiedehorn, wo der Kongolese im letzten Sommer Bademeister Imre Füsi unterstützte. Während des restlichen Jahres arbeitete er im Werkhof mit. Steves Mahungu Eguge kam als Asylbewerber in die Schweiz, die ihn jetzt nach Afrika zurück schickt. Er hat den definitiven Ausweisungsentscheid erhalten. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden des Werkhofs würden diesen Entscheid sehr bedauern, heisst es in einer Mitteilung. Denn Steves Mahungu Eguge sei zu einem wertvollen Mitarbeiter und Arbeitskollegen geworden. (red)

## Agenda

### Heute

#### Arbon

**Bibliothek**, 9.00–11.00, Walhallastr. 2

**Ludothek**, 9.30–11.00

**Saurer-Museum**, 10.00–18.00, Saurer-Werk 1

**Spielnachmittag**, Forum 60+/-, 14.00–17.30, Ludothek Arbon

**Altstadtflohmarkt der SP-Frauen**, 16.00–18.00, im alten EW-Gebäude hinter dem Stadthaus

**Stadthausstürmung**, Faschnachtsgesellschaft Lällekönig, 16.00, vor dem Stadthaus

**Lälle-Obig**, 20.00, Seeparksaal

**Barakah meets Barakah**, Regie Mahmoud Sabbagh, Saudi-Arabien 2016, 20.00, Kulturcinema

### Frasnacht

**Kunst am Bau**, Licht-Klang-Installationen der Videokünstlerin Muda Mathis und der Tontechnikerin Bernadette Johnson, 19.00–19.30, Seewasserwerk

### Horn

**Weltgebetstag** der Kirchgemeinden, 10.00, evang. Kirchgemeindehaus

### Romanshorn

**Bibliothek**, 9.00–11.00/14.00–18.00, Alleestr. 50

**Ludothek**, 15.30–17.30, Alleestr. 43

**Na wie wär's mit 'nem Vers?**, musikalische Lesung mit Christoph Sutter und Udo Krummel, 20.00, Museum Romanshorn, Hafenstr. 31

**Lion**, 20.15, Kino Roxy

### Steinach

**Weltgebetstag**, «Bin ich ungerecht zu euch?», 9.00, evangelische Kirche

**Freihandbibliothek**, 15.30–19.00, Schulstr. 36

### Morgen

#### Arbon

**Bibliothek**, 10.00–12.00, Walhallastr. 2

**Saurer-Museum**, 10.00–18.00, Saurer-Werk 1

**Altstadtflohmarkt der SP-Frauen**, 10.00–12.00, im alten EW-Gebäude hinter dem Stadthaus

**Ludothek**, 10.00–11.30

**Kindermaskenball**, Motto: «Geisterschloss», 14.00–17.00, Seeparksaal

**Guggen-Stermarsch**, 18.00, Fischmarktplatz

**Hüüernacht**, Motto: «Geisterschloss», organisiert von den Arbor Felix Hüüler, 20.00, Seeparksaal

### Horn

**Bibliothek**, 10.00–11.30, Moschtihaus

### Romanshorn

**Bibliothek**, 9.00–12.00, Alleestr. 50

**Ludothek**, 10.00–12.00, Alleestr. 43

**Mein Blind Date mit dem Leben**, 17.30, Kino Roxy

**Hidden Figures**, 20.15, Kino Roxy

### Steinach

**Freihandbibliothek**, 10.00–12.00, Schulstr. 36



Vertreter der beteiligten Städte und Gemeinden greifen zur Schaufel.

Bild: Markus Schoch

# Neues Lager für Kadaver

**Egnach** Die regionale Tierkörpersammelstelle in Ladreute ist eine der drei grössten im Kanton. Mit einem Neubau wird der Betrieb hygienischer und ökologischer.

**Markus Schoch**

markus.schoch@thurgauerzeitung.ch

Der Verwesungsgeruch setzt sich sofort in den Kleidern und auf der Haut fest. Wer sich nur eine halbe Minute im Gebäude aufhält, nimmt ihn an. Es gibt deshalb Duschen für die Mitarbeiter des Werkhofes, die sich um die Tierkörpersammelstelle kümmern und jährlich rund 480 Stunden dafür aufwenden. Sie schauen täglich vorbei und legen Hand an,

wenn durchschnittlich zwölf Container jeweils am Montag und Donnerstag geleert werden.

Die Anlage in Ladreute ist eine der drei grössten im Kanton. Ihr Einzugsgebiet ist praktisch der ganze Oberthurgau und umfasst auch angrenzende Teile des Kantons St. Gallen. Rund 360 Tonnen werden jährlich von Egnach in die TMF Extraktionswerk AG in Bazenheid zur Entsorgung abgeführt. Doch die Anlage ist in die Jahre gekommen. Sie wurde

1962 in Betrieb genommen und genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr, weder in tier- und gesundheitspolizeilicher noch in energetischer Hinsicht.

### Neubau für 1,1 Millionen Franken

Auf der anderen Strassenseite, etwas weiter weg von Bach und Wald, ist deshalb für rund 1,1 Millionen Franken ein Neubau mit 20 Containern geplant. Die Arbeiten für das regionale Ge-

meinschaftswerk sollen im Mai beginnen und Ende Jahr abgeschlossen sein. Gestern trafen sich Vertreter der 13 angeschlossenen Städte und Gemeinden zum Spatenstich.

An den Bau- und Betriebskosten beteiligen sich auch Horn, Tübach und Berg, die neu dazu gestossen sind. Sie mussten sich anders orientieren, nachdem die Tierkörpersammelstelle in Rorschach auf Ende des letzten Jahres zugemacht worden war.

# Jungfilmer zeigen ihre Werke

**Romanshorn** Das Kino Roxy lädt am Samstag, 11. März, zum Movie Day. 30 Nachwuchs-Regisseure und Studenten präsentieren sich dem Publikum.

Was einst klein in einer Amriswiler Turnhalle begann, ist heute zum bedeutendsten Anlass für die Thurgauer Jungfilmer geworden und hat im Kino Roxy eine grosse Bühne bekommen. Der Thurgauer Movie Day findet am Samstag, 11. März, bereits zum dritten Mal in Romanshorn statt. Die Zahl der Teilnehmer ist so hoch wie noch nie. Mit ihren Werken decken die 30 Finalistinnen und Finalisten, unter ihnen auch ein Romanshorer Jugendlicher, ein breites Spektrum ab.

Dass der Kanton Thurgau wie einige Schweizer Grossstädte

einen eigenen Movie Day hat, ist das Verdienst von Daniel Ziener. Der Amriswiler hatte als Jugendlicher selbst an einem Filmwettbewerb teilgenommen und wollte diese wertvolle Erfahrung auch andere erleben lassen. Die Premiere gelang und machte Lust auf mehr. «Es war aber schnell klar, dass alles professioneller werden sollte», blickt der beruflich als Hauswart eines Fussballstadions tätige Oberthurgauer auf den Start in der Turnhalle zurück. Der erste Schritt in die neue Ära war die Gründung des Vereins Swizz Production, welchem

Daniel Ziener als Präsident vorsteht. Auch das Kino Roxy habe zur weiteren Professionalisierung des Anlasses beigetragen, weiss der 26-jährige Filmfan. «Dass die Teilnehmenden ihre Werke seit 2015 auf der grossen Leinwand und in einem richtigen Kino zeigen können, steigert die Wertschätzung für junge Filmschaffende und damit ihre Motivation enorm», ist Daniel Ziener überzeugt.

«Es macht mich stolz, wenn Teilnehmende später mit ihren Filmen auch auf grösseren Bühnen Preise gewinnen. Zu sehen,

wie Jugendliche mit kleinen Mitteln, aber sehr viel Leidenschaft, Ausdauer und in Eigenregie Grosseartiges vollbringen, ist der schönste Lohn für mich», freut sich Ziener. (mtb)

Am Samstag, 11. März, werden von 13 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt alle 30 Wettbewerbsbeiträge des Thurgauer Movie Days vorgestellt. Anschliessend vergibt eine Fachjury den Movie Day Award. Filmstudenten laden ab 20.15 Uhr zu einem Kurzfilmabend.

# Tibetische Teigtaschen an der Sportlerbar

**Arbon** Die Peregrina-Stiftung spannt mit dem Handball Club Arbon zusammen. Morgen nehmen Flüchtlinge an Heimturnieren teil.

Die Peregrina-Stiftung ist in der Saison 2016/2017 Sozialpartnerin des Handball Clubs Arbon. Gemeinsam fördern sie die soziale Integration von vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen. Im Rahmen der Partnerschaft haben sie verschiedene Anlässe organisiert, so den HCA-Day von morgen Samstag, den 4. März.

### Handball ist ihnen unbekannt

Am HCA-Day haben viele Teams des Handball Clubs Arbon Heimspiele. Via Vermittlung durch die

Peregrina können Flüchtlinge die Sportart, die in den Herkunftsländern eher unbekannt ist, näher kennen lernen. Damit auch

die Besucher etwas Neues entdecken können, verkaufen die Organisatoren an der Sportlerbar sogenannte «Momos», tibetische

Teigtaschen. Die Flüchtlinge haben vorgängig bei der Zubereitung geholfen.

### Zuletzt war Sponsorenlauf

Im Rahmen der Partnerschaft nahmen Flüchtlinge und Handballer vergangenen Sommer an einem Sponsorenlauf teil und sammelten Geld. Ein Teil des Betrages kam der Peregrina zu, die in Freizeit- und Sportangebote investierte. Künftig will die Peregrina Flüchtlingen das Vereinsleben näherbringen. (red)

### Seit 1985 Einsatz im ganzen Thurgau

Die Peregrina-Stiftung ist im Kanton Thurgau verantwortlich, Asylsuchende unterzubringen. Seit 2010 hilft die Flüchtlingsbegleitung der Peregrina, anerkannte Flüchtlinge beruflich

und sozial zu integrieren. Ihre Aufgabe ist, deren wirtschaftliche Unabhängigkeit zu verbessern sowie die soziale und kulturelle Einbettung zu optimieren. (red)

## Heute ist Faschnachtsauftakt

**Arbon** Vom 3. bis 5. März erobern die Faschnachtsgeister die Stadt Arbon. Unter dem Motto «Geisterschloss» treiben der 11er-Rat der Faschnachtsgesellschaft Lällekönig, die Arbor Felix Hüüler und zahlreiche weitere Gestalten ihr Unwesen im historischen Städtchen Arbor Felix. Heute Freitag werden um 16 Uhr die ersten bösen Geister aus dem Stadthaus vertrieben. Mit dem anschliessenden Apéro des 11er-Rats übernimmt der freundliche Geist der Lällekönigin die Macht über die Stadt. Ab 20 Uhr erwartet Hofnarr André Mägert alle Gespenster zu einem unterhaltsamen Abend im Geisterschloss des Seeparksaals. Er nimmt lokale, nationale und internationale Klein- und Grossgeister auf die Schippe. Tickets vorab im Infocenter für 18 Franken oder an der Abendkasse für 22 Franken (solange Vorrat).

Morgen Samstag, den 4. März, wandeln die Faschnachtsgeister mit dem Kindermaskenball von 14 bis 17 Uhr (Eintritt gratis) und der legendären Huelearnacht ab 20 Uhr (Eintritt ab 18 Jahren) weiter durch den Seeparksaal. Die Arbor Felix Hüüler bereiten Jung und Alt Spass. Mit Guggen, DJ Kaufi und «Diä Gäche» ist für eine geisterhafte Stimmung gesorgt. Am Sonntag startet um 14 Uhr der grosse Umzug durch die Stadt Arbon. Mit über 53 Nummern und mehr als 1600 Teilnehmern wird die Geisterstadt zu neuem Leben erweckt. Zum Abschluss der Fasnacht spielen auf dem Fischmarkt ab 15.15 Uhr die Guggen. (red)

## Musik von Bach und seinem Sohn

**Arbon** Eun-Hye Lee interpretiert an der Abendmusik vom 5. März Musik zur Passionszeit neu. Die Organistin der katholischen Kirchgemeinde Weinfelden spielt ab 17 Uhr in der evangelischen Kirche Arbon Werke von Johann Sebastian Bach und dessen Sohn Carl Philipp Emanuel Bach. Obwohl heute viele Johann Sebastian Bach als den grössten Komponisten aller Zeiten sehen, genoss sein Sohn zu Lebzeiten ein viel höheres Ansehen. Mit 24 Jahren wurde er an den Hof von König Friedrich des Grossen nach Potsdam berufen, wo er den Ruf eines brillanten Komponisten erlangte. Später prägte Bach junior das Hamburger Musikleben und hatte einen grossen Einfluss auf Komponisten wie Mozart, Beethoven und Mendelssohn. Der Eintritt ist frei - Kollekte. (red)

## Jassabend im Pfarreizentrum

**Arbon** Im katholischen Pfarreizentrum findet morgen Samstag, dem 4. März, das traditionelle Saujassen statt. Saalöffnung ist ab 18.30 Uhr (Eingang Bahnhofstr.), der Imbiss wird um 19.30 Uhr serviert. Jeder Jasser spielt für das eigene Konto und nimmt dem Ergebnis entsprechend am Schluss ein schönes Stück vom Schwein mit. Der Anlass wird seit 50 Jahren durchgeführt. Letztes Jahr wurde der Rekord an Teilnehmern erreicht. (hiz)